

# Die Besten des Landes

Zum 57. Mal schon ehrt das Land seine Künstler. Und feiert am Freitag mit acht Würdigungsträgern, 16 Anerkennungspreisträgern und einem prominenten Gastredner.



6 / 9

□ Helmut Lackinger

Die Würdigungsträger und -preisträgerinnen des Landes NÖ 2016: GRAF+ZYX (Medienkunst).

Ulrich Seidl hat schon einen, Adolf Krischanitz hat schon einen, Marlene Streeruwitz und Robert Menasse haben schon einen, und Roland Neuwirth hat auch schon einen.

Schließlich ist Niederösterreich auch „Künstlerreich“, so der Landeshauptmann. Und das ehrt seine Künstler schon seit 56 Jahren. Mit einer festlichen Gala und mit würdevollen Preisen. Die gibt's auch heuer, wenn das Land am 4. November zur Kulturpreisgala ins St. Pöltner Festspielhaus lädt. Mit einem ganz besonderen Künstler am Rednerpult: Visionär André Heller. Und mit jeder Menge besonderen Künstlern auf der Bühne.

WERBUNG

inRead invented by Teads

Acht Kategorien sind es, in denen 2016 je ein Würdigungspreis (mit 11.000 Euro dotiert) und zwei Anerkennungspreise (zu je 4.000 Euro) vergeben werden. Jüngste Kategorie: der Sonderpreis 2016 zur „Überwindung von Barrieren im Kopf“.

Der geht an *Ernst Wurz*. Der gebürtige Gmünder, studierte Jurist und heutige Personalchef eines Karlsteiner Unternehmens ist seit der Gründung 1984 Vorsitzender der Waldviertel Akademie. Als „Wanderakademie“ geht sie zu den Menschen in die Städte & Dörfer. Und baut dort auch mit hochkarätigen Vorträgen Barrieren im Kopf ab.

Ganz andere Barrieren überwindet der im Weinviertler Kirchstetten lebende Künstler *Hermann Josef Painitz*. Die Bilder des Gold- und Silberschmieds sind laut Carl Aigner „komplexe Sinngenerierungsinstrumentarien“. In denen hat der frühere Präsident der Wiener Secession die Grenzen von Gattungen längst überschritten.

Über die Grenzen der Sprache und der Gesellschaft schreibt der gebürtige Ziersdorfer *Gerhard Ruis* schon lange. Vielschichtig in der Sprache, klar im Ausdruck und umfangreich in der Form, von der Lyrik über die Prosa bis zu Theater & Nachdichtungen.

Vielschichtig ist auch das Engagement der Landschaftsarchitekten *Maria Auböck und János Kárász*, die sich seit 1987 um die konzeptionelle Entwicklung der Schnittstelle „Landschaft – Umgebung – Gebäude“ bemühen. Und in ihrer Pionierarbeit vor allem auf eines schauen: den „essenziellen Zwischenraum“.

Mit Zwischenräumen, poetischen Schnittstellen und medien-synthetischen Programmen beschäftigen sich *GRAF+ZYX* alias Inge Graf und Walter Zyx. Die Medienkünstler leben und arbeiten in Wien und NÖ. Und haben 2011 in Neulengbach einen Projektank für multimediale Kunst eröffnet.

Multimedial ist auch der Pianist, Cembalist, Violinist, Dirigent, Komponist, Arrangeur und Pädagoge *Michael Salomon*. Der gebürtige Wiener Neustädter unterrichtet und lebt in seiner Heimatstadt. Und spielt mit Roland Batik, der Academia Allegro Vivo oder dem StraussArtOctett.

Keinen Strauss-Walzer, aber eine „Werkstatt-Polka“ hat der Laxenburger Orgelbaumeister und Volksmusikant *Ernst Spirk* schon im Dienste der Volkskultur komponiert. Und spielt neben Hackbrett oder Zymbal auch Bass, Bratsche und Tuba.

Der Reidlinger Agraringenieur *Josef Resch* dagegen hat sich seit 1977 in einem ganz anderen Bildungsbereich engagiert: im Katholischen Bildungswerk der Diözese St. Pölten, für dessen Vorstand er bis heute arbeitet.